

372 der Beilagen. — Konstituierende Nationalversammlung.

Antrag

der

Abgeordneten Dr. Schmid, Dr. A. Maier und Genossen,

betreffend

die Einreihung der Stadt Hartberg in die III. Klasse der Aktivitätszulagen der Staatsbeamten.

Bei der letzten, noch vor dem Kriege erfolgten Neueinreihung der Dienstorte in die Aktivitätszulagenklassen der Staatsbeamten wurden in Oststeiermark wohl Friedberg, Fürstenfeld und Weiz mit der höheren Zulage bedacht, Hartberg aber, wo schon damals die Verhältnisse eher ungünstiger als besser waren, blieb in der IV. Zulagenklasse. Wiederholt vorgebrachte Gesuche wurden abschlägig beschieden.

Während des Krieges aber war Hartberg ununterbrochen der Mittelpunkt großer militärischer Ausbildungskörper, und wurde dadurch wie durch die nach Tausenden zählenden Hamsterer und durch den Schleichhandel derart ausgebeutet, daß die Preise zu einer für die Festbesoldeten unerreichbaren Höhe emporgeschwungen sind. Außerdem sind die Wohnungsmietpreise trotz des Mieterchutzgesetzes außerordentlich gestiegen.

Für die Staatsbeamten ist unter diesen Verhältnissen ein Auskommen unmöglich. Es wird daher beantragt:

Die Nationalversammlung wolle beschließen:

„Die Stadt Hartberg wird in die III. Klasse der Aktivitätszulagen der Staatsbeamten eingereiht.“

Wien, 30. Juli 1919.

Schönsteiner.
Steinegger.
Dr. Burjan.
Pollersbacher.
Fr. Kocher.
Dr. Wigner.

Dr. M. Schmid.
Dr. Anton Maier.
Luttenberger.
Hofsch.
Lieschnegg.
Bischitz.